

Dr. Iris Kunze

Selbstbestimmung in zivilgesellschaftlichen Initiativen

*Ökodörfer und andere Beispiele als transformative,
soziale Innovationen der Selbstorganisation?*



Zivilgesellschaftliche Bewegungen haben vielfältige Erfahrungen mit Selbstorganisation gesammelt. Eine ihrer Absichten ist es, sich von „Systemzwängen“ und Entfremdung zu befreien. Beispielsweise bauen Ökodörfer selbst-organisierte Strukturen in allen Lebensbereichen auf – von der Ökonomie, über die Eigentumsverhältnisse und Selbst-Versorgung bis zu eigenen Bildungseinrichtungen auf, um sich nach ihren Idealen eines selbst-bestimmten Lebens und Arbeitens zu organisieren. In mehr als 15-jähriger Forschung wurden diese Initiativen auf Ihre Lernerfahrungen, Herausforderungen und Erfolge hin untersucht.

Für das vorliegende Thema wird die Ökodorf-Bewegung, ausgewählte Einzelfälle und andere Initiativen anhand der folgenden Fragen analysiert: Inwieweit schaffen die Initiativen es wirklich, sich aus sozio-materiellen Zwängen zu emanzipieren? Können sie Lebensräume schaffen, in denen Menschen selbstbestimmter leben? Welche Entscheidungsstrukturen, Besitzverhältnisse und soziales Miteinander haben sie mit dem Ziel der Selbst-Bestimmung entwickelt? Brauchen diese Selbstbestimmungsräume Schutz? Wenn ja, wie ist dieser gerechtfertigt und umgesetzt? Welche Spannungsfelder begegnen den Initiativen? Welche Nebenwirkungen und ‚Preise‘ hat die Selbstorganisation?

Auf Basis dieser empirischen Analyse wird aus einer soziologischen Perspektive gefragt, ob und wie diese Dynamiken zu Innovationen der Selbstorganisation «von unten» führen können. Letztlich wird erörtert, was sie für ein Potential bergen, weitere gesellschaftliche Kreise zum Thema Selbst-Organisation anzuregen und was dahingehend bereits stattfindet.

Zur Person:

Dr. Iris Kunze, Soziologin und Geographin, arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Globalen Wandel & Nachhaltigkeit der Universität für Bodenkultur Wien seit 2011. Als Projektmanagerin forscht und lehrt sie schwerpunktmäßig zu sozialen Innovationen, Organisationsprozessen, Governance, nachhaltigen Lebensweisen, zivilgesellschaftlichen Initiativen, Gemeinschaftsbildung und gemeinschaftlichem Wohnen. In transdisziplinären Projekten hat Dr. Kunze Transformationsprozesse in Nachhaltigkeitsinitiativen untersucht, sowie methodische Formate für Multistakeholder-Prozesse weiterentwickelt und co-moderiert. Während 2,5 Jahren im Ökodorf Sieben Linden hat sie an der Selbstorganisation u.a. im Genossenschaftsaufsichtsrat und bei Gemeinschaftsentwicklungsprozessen mitgewirkt.

Webseite:

www.iriskunze.com